

■ 36. Generalversammlung der Hallenbad AG

Absolutes Rekordergebnis mit 186 658 Eintrittten

Das bisher beste Geschäftsergebnis seit Bestehen dank anhaltender Qualitätsverbesserungen

Vinzenz Schnell, Präsident des Hallenbad-Verwaltungsrates, konnte an der 36. Generalversammlung einmal mehr über ein positives Geschäftsjahr 2008 informieren: «Im operativen Teil wurde dank des grossen und erfolgreichen Einsatzes all unserer Mitarbeiter erneut ein Spitzenergebnis erzielt, wofür sich der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung bedanken», sagte er. Das absolute Rekordergebnis von 186 658 Eintrittten bedeutet einen Zuwachs von 4,7 Prozent. Schnell durfte nach eigenen Worten in einer wirtschaftlich schwierigen Zeit das bisher beste Jahresergebnis der Hallenbad AG bekanntgeben, was er auf die anhaltenden Qualitätsverbesserungen und die unermüdlischen Anstrengungen des Personals zurückführte. Nicht ver-schweigen wollte Schnell, dass auch das für den Besuch des Hallenbades günstige Wetter das Seine beigetragen hat.

■ **Schuldenabbau auf Fr. 500 000.-**

2008 wurde das kleine Becken im Hallenbad ohne Inanspruchnahme von



Schon am frühen Morgen finden sich zahlreiche Kursteilnehmer ein. Bild: Gerit Binz

Fremdkapital für knapp Fr. 886 000.- saniert, wovon die Wasseraufbereitung und Anpassarbeiten betroffen waren. Schnell sprach von «einem heute jugendlichen Glanz und frischen Ein-

druck des stets sauber geputzten Hallenbades» und ergänzte, dass trotz der enormen finanziellen Anstrengung die Schulden auf eine halbe Mio. Franken abgebaut werden konnten.

■ **Gasthausbrauerei**

Das Burgdorfer Aemme-Bier gewinnt Gold

An den Solothurner Biertagen gewann das Bier von Diplombraumeister Joachim Kilian in der Sparte «Dunkle Biere»

Die siebte Ausgabe der Bierprämiierung an den Solothurner Biertagen hatte in diesem Jahr einen etwas anderen Modus: Zwar beurteilte eine Jury aus Fachleuten wie üblich die eingereichten Schweizer Biere in einer Blinddegustation mit Doppelproben sensorisch. Neu vergab sie aber nur noch je eine Goldmedaille in den Kategorien Schweizer «Lager hell», «Spezialbier», «Dunkle Biere», «Weizenbiere» und «Kreative Biere».

In der Kategorie «Dunkle Biere» hat die Burgdorfer Gasthausbrauerei mit ihrem Aemme-Bier die Goldmedaille gewonnen. Nach der Preisverleihung zeigte sich Diplombraumeister Joachim Kilian erleichtert und erfreut: «Der neue Modus, nach dem nur noch der erste Rang ausgezeichnet wird, verringert die Chancen natur-

unser Aemme-Bier oberauf geschwungen hat.»

Wer ein «Aemme» bestellt und es nicht kennt, stellt sich unter dem Namen etwas Leichtes und Klares vor. Er wird aber überrascht sein, denn das Bier ist von einer dunklen, bernsteinenen Farbe. Die optisch so vermittelte Kraft bestätigt sich denn auch beim ersten Schluck: Das «Aemme» ist stark, fast schon ein wenig rustikal. Die deutliche, aromatische Malznote rührt von handverlesenen Caramelmalzen her.

Wie die Emme, die schon Gotthelf als gegensätzlich beschrieben hat, kennt auch das Bier eine andere Seite: Seine Bitterkeit ist zurückhaltend, seine malzige Süsse leicht, sein Anrunk weich. Dieser spannende Gegensatz ist es denn auch, der dem «Aemme» so viele Freunde beschert.

Seit seiner Eröffnung ist es den Verantwortlichen des Hallenbades Jahr für Jahr gelungen, die Rechnung mit einem positiven Abschluss zu präsentieren, weshalb das Burgdorfer Hallenbad im Vergleich mit umliegenden Bädern eine unerreichte Rentabilitätsquote aufweist: «Wir stehen im schweizerweiten Vergleich einzigartig da und können uns dank modernster Infrastruktur und zeitgemässer Angebote auf dem stark umkämpften Markt behaupten!» Im laufenden Jahr ist die Sanierung der Saura 2 im Betrag von rund Fr. 100 000.- vorgesehen. Schnell führte das nicht zuletzt auf das von Anfang an forcierte, vielseitige Kursangebot zurück sowie die Inanspruchnahme des Hallenbades durch Schulen, Behörden und andere Organisationen, die zusammen einen wesentlichen Anteil am guten Geschäftsergebnis des Hallenbades haben.

■ **Schülerzahlen werden weiter steigen**

Mit der Einführung des neuen Burgdorfer Schwimmkonzeptes dürfen laut

Schnell die Schülerzahlen künftig noch weiter steigen. Diese haben 2008 mit insgesamt 9078 Eintrittten einen markanten Anstieg gegenüber 2007 mit 2970 verzeichnen können. Auch die auswertigen Schülerzahlen erfüllen einen enormen Zuwachs: kamen 2007 noch 2538 Schüler ins Burgdorfer Hallenbad, waren es 2008 bereits 4111. Auch Schwimmen/Aqua-Fit stand hoch im Kurs: Nahmen 2007 noch 3953 Personen an 302 Kursen teil, stiegen die Zahlen im Jahr 2008 in 318 Kursen schon auf 4102 Personen an. Die Anwesenden zeigten sich mit der Arbeit von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung offensichtlich sehr zufrieden, wurden doch sämtliche Traktanden einstimmig ohne Enthaltungen genehmigt. Dividenden werden auch 2008 keine ausgeschüttet. Der Reingewinn von knapp Fr. 10 000.- wird mit Fr. 1000.- in die gesetzlichen Reserven bzw. die freien Reserven übertragen.

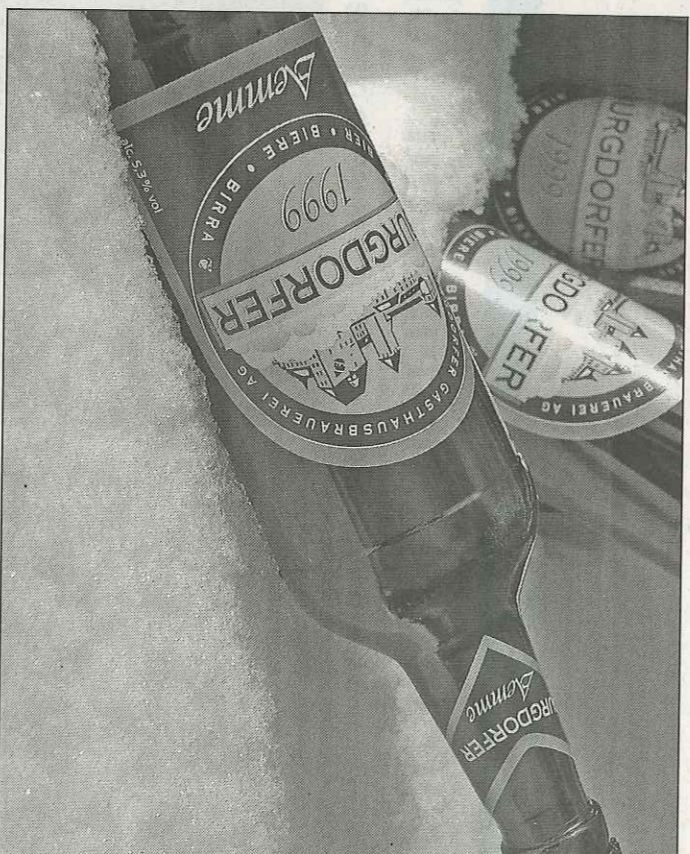
Gerit Binz

«Alltagsgedanken»

Mimi Nörgeli

Köbi Klett und Co.

Die Tatsache, dass ich gestern kurz die Sonne sah, bewog mich dazu, die Schritten und Bobs wieder in den Estrich zu bringen. Ich hätte es besser unterlassen, denn der Anblick dort nahm mir gleich alle Frühlingsfreude. Ich musste an Köbi Klett denken, der in 21 Bananenschachteln Zeitungsausschnitte horstete, eine uralte Remington-Schreibmaschine, ein altes Spinnrad, 250 Taschenbuch-Krimis, einen Gartengrill, einen Pingpongisch, einen Kamelsattel aus Tunesien, eine Neuenburger Pendule mit nur noch einem Zeiger, in einer Kiste ein Langenthaler Teeservice mit immerhin noch sieben Tassen und Tellern, einen Vogelkäfig und noch viel mehr Sachen aufbewahrt hatte. Das alles war nur im Estrich, und Köbi Klett hatte noch einen Keller, ein Gartenhaus, eine Waschküche und eine Garage. Das war nicht gedankelos von ihm, nein. Vielleicht war er einfach nur so wie die meisten von uns. War dieser Idyllant



In der Kategorie «Dunkle Biere» die Goldmedaille erreicht.

Bild: zvg